



Narkose

Bei gewissen Untersuchungen und Eingriffen ist eine Narkose unerlässlich. Viele Tierbesitzer haben begrifflicherweise **Angst** oder doch **grossen Respekt vor Narkosen**.

Wichtig ist eine genaue **Indikationsstellung** d.h. eine Abklärung ob eine Narkose notwendig bzw. unvermeidlich ist.

Zur Risikoabklärung sind nötig:

- eine gute **Allgemeinuntersuchung** des Tieres (Kreislauf, Atmungsorgane)
- Bei älteren Tieren eine **Blutanalyse** (Ausscheidungsorgane Leber/Niere, Rote und weisse Blutkörperchen) sowie in gewissen Fällen **und ab ca. 7 Jahren Lebensalter Röntgenbilder des Brustkorbes**.

Vor jeder Narkose sollte das Tier **12 Stunden gefastet** werden (Wasser sollte immer zur Verfügung stehen).

Es bestehen verschiedene Narkosemöglichkeiten mit vielen **verschiedenen Narkosemitteln**, die intramuskulär und intravenös mit einer **Injektion** oder in gasförmigem Zustand mittels **Narkoseapparat** verabreicht werden können.

Die **Überwachung der Narkose** ist äusserst wichtig und setzt nebst viel **Erfahrung, technische Geräte und gutes Monitoring** voraus.

Während der Narkose wird kontinuierlich überprüft:

- Atmungstätigkeit
- Herzschlag / -töne (Frequenz, Stärke)
- Reflexe (Kopfnerven)
- Analgesie (Schmerzlosigkeit)
- Sauerstoffzufuhr /Co2 (Ausatemungsluft)
- Infusion

Die **Überwachung** des Tieres in der **Aufwachphase** ist ebenfalls sehr wichtig. Deshalb bleiben die Tiere in der Regel bis zum vollständigen Aufwachen bei uns.

Bei Beachtung sämtlicher Vorsichtsmassnahmen und der Arbeit mit den neusten technischen Geräten ist die Narkose in den meisten Fällen risikoarm, nie aber ganz risikofrei.